



▲ Wurde zur Stockerauer „MVP“ gewählt: Laura Klinger.

Handball STATISTIK

WHA Meisterliga Grunddurchgang

Hypo NÖ - HIB Graz	41:19
Tulln - Atzgersdorf	24:30
Korneuburg - Stockerau 2	30:35
Bruck/Trofaia - Wr. Neustadt	26:27
Dornbirn-Schoren - Feldkirch	29:28
Fivers Margareten - St. Pölten	27:22

1 Hypo NÖ	(6)	6	0	0	214:114	12
2 Korneuburg	(6)	5	0	1	190:167	10
3 Tulln	(6)	5	0	1	167:153	10
4 Bruck/Trofaia	(7)	4	1	2	186:156	9
5 Atzgersdorf	(5)	3	0	2	146:127	6
6 Wr. Neustadt	(7)	3	0	4	179:189	6
7 St. Pölten	(7)	3	0	4	180:204	6
8 Fivers Margareten	(7)	2	0	5	173:193	4
9 Stockerau 2	(6)	2	0	4	130:161	4
10 HIB Graz	(7)	2	0	5	155:214	4
11 Dornbirn-Schoren	(6)	1	1	4	144:156	3
12 Feldkirch	(6)	1	0	5	151:181	2

● Die nächste Runde:
Samstag, 19.00 Uhr: Tulln - St. Pölten.

UNION HEINEKINGMEDIA KORNEUBURG – UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU 30:35 (11:13).

Korneuburg: Miriam Körbl; Selina Loibl (7 Tore), Alexandra Klammer (6), Sara Naumoski (5), Hena Gojacic (5), Chiara Achleitner (4), Ines Grandits (2), Tea Vucina (1).

Stockerau: Mateja Serafimova, Isabel Bernhard; Laura Klinger (8), Maria-Elena Lauermann (8), Laura Walterova (6), Carina Gangl (4), Diana Michalkova (4), Stefanie Schalko (2), Michaela Stefanova (2), Lara Andrea Angerer (1).

WHA Meisterliga U18

Hypo NÖ - HIB Graz	32:23
Tulln - Atzgersdorf	37:25
Korneuburg - Stockerau 2	29:22
Bruck/Trofaia - Jags Vöslau	30:23
Dornbirn-Schoren - Feldkirch	32:18
Fivers Margareten - St. Pölten	19:35

1 Tulln	(6)	6	0	0	208:140	12
2 Hypo NÖ	(5)	5	0	0	163:87	10
3 HIB Graz	(7)	4	0	3	233:190	8
4 Dornbirn-Schoren	(6)	4	0	2	178:154	8
5 Bruck/Trofaia	(6)	4	0	2	184:161	8
6 Jags Vöslau	(7)	4	0	3	194:186	8
7 St. Pölten	(7)	3	0	4	184:184	6
8 Korneuburg	(6)	2	0	4	152:170	4
9 Atzgersdorf	(5)	2	0	3	125:156	4
10 Fivers Margareten	(6)	2	0	4	131:163	4
11 Stockerau 2	(5)	0	0	5	103:177	0
12 Feldkirch	(6)	0	0	6	135:222	0

WHA MEISTERLIGA

Ausgerechnet im Derby riss die Serie

Stockerau fügte Korneuburg in einem packenden Spiel die erste Saisonniederlage zu und beendete damit seine Unserie.

VON PETER SONNENBERG

► Eine der stärksten UHC-Spielerinnen am Samstag: Diana Michalkova (r.) kehrte nach ihrer Verletzungspause zurück. Fotos: Robert Simperler



Die Damen der Union Korneuburg war bisher das Überraschungsteam der Saison. Mit fünf Siegen aus fünf Spielen thronte man kurzzeitig sogar an der Tabellenspitze. Am vergangenen Samstag gab es in der gut gefüllten Franz-Guggenberger-Sporthalle wieder eine Überraschung – diesmal allerdings eine negative für die Korneuburgerinnen: Ausgerechnet im Derby mit dem zuletzt strahlenden UHC Stockerau gab es eine 30:35-Niederlage. Alles, was sie über das Lokalduell der beiden Aushängeschilder des Bezirks wissen müssen:

● Der furiose Auftakt

Die Ausgangslage war diesmal so klar wie nie – Korneuburg ging als klarer Favorit in dieses Spiel und startete dementsprechend: Mit Tempo und Übersicht wurden schöne Kombinationen mit Selina Loibl am Kreis herausgespielt. Auch in der Deckung wurde beherzt gearbeitet und über Ballgewinne im Gegenstoß Tore erzielt. „Es machte richtig Spaß auf den Rängen und die Führung schien nie gefährdet“, freute sich Anna Wiesauer, Pressereferentin der Union.

● Der Bruch im Spiel

Doch dann kippte das Spiel. In der 20. Minute fiel der Ausgleich zum 8:8 und auch ein

Sieg zu Hause!

NACHWUCHS Nach einer längeren ferienbedingten Spielpause waren die Mädchen aus Krems-Langenlois zu Gast bei der Unter-11 der Union Korneuburg.

Ziel war es, weitere Fortschritte in Angriff und Verteidigung in der heuer neuen Deckungsform zu machen und Trainingsinhalte umzusetzen. Das gelang! Die Mädels der Betreuerinnen Henriette Eichhorn, Paula Neubacher, Nette Kovacs und Marie Hollan gewannen mit 18:15, weshalb sie danach ausgiebig jubelten.

Foto: privat





▲ So sehen Sieger aus! Die Stockerauer Damen jubeln mit ihrem Cheftrainer Pawel Franko (vorne liegend).

Team-Time-out konnte den Lauf der Gäste nicht stoppen. Im Angriff verschenkte Korneuburg leichtfertig die Bälle oder Mateja Serafimova wurde im Stockerauer Tor warmgeschossen. Schon zur Pause lag man mit minus zwei im Rückstand.

● Nur ein kurzes Strohfeuer

Die zweite Hälfte begann wieder etwas konzentrierter aus Sicht der Gastgeberinnen und man konnte wieder ausgleichen. Die große Zahl an Eigenfehlern konnte aber nicht abgestellt werden, sodass die Damen

aus der Lenaustadt erneut in Führung gingen und den Vorsprung immer weiter ausbauen konnten.

● Sie prägten das Spiel

Bei Stockerau standen gleich mehrere Spielerinnen im Fokus: Zur besten Spielerin wurde Laura Klinger gewählt, aber auch Maria-Elena Lauer mann, die zuletzt zweistellig traf, zeigte mit acht Toren einmal mehr auf. Und die slowakische Teamspielerin Diana Michalkova zeigte nach ihrer Verletzungspause, warum sie im

Stockerauer Spiel kaum zu ersetzen ist, sehr zur Freude von Jürgen Tomek, dem sportlichen Leiter: „Eine Top-Leistung, überhaupt haben die Mädels gezeigt, was drinnen ist und welches Potenzial wir haben. Das war ganz wichtig für den Kopf.“

Auf der Gegenseite analysierte Gerald Pojmann, der Union-Obmann, nüchtern: „Leider haben wir es nicht geschafft, unser Spiel aufzuziehen, sowohl in der Defensive als auch im Angriff waren wir zu fehlerhaft. Aber das ist trotzdem kein Beinbruch für uns.“

WHA MEISTERLIGA

Zweite „Vorbereitung“ startet

Wegen der Heim-EM wartet eine lange Pause auf die Korneuburgerinnen und Stockerauerinnen.

VON PETER SONNENBERG

Beim Blick auf den Kalender fällt auf, dass Österreichs oberste Spielklasse bis auf zwei Partien bis kurz vor Weihnachten pausiert. Hintergrund ist die Heim-Europameisterschaft der Damen, die von 28. November

bis 15. Dezember in Ungarn, Österreich und der Schweiz stattfinden wird. Diese ungewöhnliche Pause mitten in der Saison wollen die Union Korneuburg und der UHC Stockerau mit einer Art zweiten „Vorberei-

tung“ kompensieren. „Wir werden nach einer kurzen Pause ordentlich trainieren und das eine oder andere Testspiel absolvieren. Und dann hoffentlich mit neuem Elan und neuer Eingespiltheit an den Derbysieg anknüpfen“, hofft Stockeraus Vorstand Jürgen Tomek. Ähnlich sieht es Korneuburgs Pressereferentin Anna Wiesauer: „Viel Zeit, um an der Konzentration und Konsequenz zu arbeiten.“

Handball STATISTIK

HLA Challenge Süd/Ost Hauptrunde

Hollabrunn - Fünfhaus	27:26
1 Hollabrunn	(8) 8 0 0 268:233 16
2 St. Pölten	(8) 6 1 1 282:241 13
3 Fivers Margareten 2	(8) 6 0 2 297:255 12
4 Atzgersdorf	(8) 5 0 3 255:230 10
5 Leoben	(8) 4 1 3 252:252 9
6 Korneuburg	(8) 3 0 5 219:223 6
7 Krems/Langenlois	(8) 3 0 5 241:246 6
8 Fünfhaus	(8) 2 0 6 226:243 4
9 Perchtoldsdorf	(8) 1 0 7 228:273 2
10 HIB Graz	(8) 1 0 7 197:269 2

● Die nächste Runde:

Samstag, 17.45 Uhr: Fivers Margareten 2 - St. Pölten; **18.00 Uhr:** Fünfhaus - Perchtoldsdorf, Atzgersdorf - HIB Graz; **19.00 Uhr:** Leoben - Korneuburg.
Sonntag, 17.00 Uhr: Krems/Langenlois - Hollabrunn.

HLA Challenge Future Teams

Hollabrunn - Fünfhaus	33:22
1 Hollabrunn	(8) 8 0 0 259:180 16
2 Fivers Margareten 2	(7) 6 0 1 225:178 12
3 Atzgersdorf	(7) 4 0 3 194:190 8
4 Perchtoldsdorf	(7) 3 1 3 209:214 7
5 HIB Graz	(7) 3 1 3 205:227 7
6 Korneuburg	(7) 2 2 3 189:182 6
7 Fünfhaus	(7) 1 3 3 171:202 5
8 St. Pölten	(7) 1 0 6 167:202 2
9 Leoben	(7) 0 1 6 183:227 1

Regionalliga Ost Herren

Westwien 2 - Eggenburg	30:33
#1-Team - Horn	28:29
Fünfhaus 2 - Gänserndorf	29:32
Stockerau - Post SV	33:24
1 Stockerau	(3) 3 0 0 99:68 6
2 Horn	(3) 3 0 0 96:67 6
3 Eggenburg	(3) 3 0 0 97:71 6
4 Westwien 2	(3) 2 0 1 97:93 4
5 Gänserndorf	(5) 2 0 3 139:140 4
6 Fünfhaus 2	(5) 2 0 3 131:144 4
7 Post SV	(3) 1 0 2 87:96 2
8 Atzgersdorf	(3) 0 0 3 63:95 0
9 #1-Team	(4) 0 0 4 90:125 0

● Die nächste Runde:

Samstag, 18.00 Uhr: Horn - Gänserndorf.
Sonntag, 12.00 Uhr: Atzgersdorf - #1-Team; **16.00 Uhr:** Post SV - Eggenburg; **17.30 Uhr:** Fünfhaus 2 - Westwien 2.

UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU – POST SV 33:24 (17:11).

Stockerau: Tristan Lenz; Fabian Lorenz (7), Moritz Fürst (6), Manuel Lorenz (5), Timon Hagl-Li (5), Paul Weiss (3), Philipp Wottawa (2), Bernhard Steffal (1), Jakob Hohenecker (1), David Marek (1), Florian Gugerell (1), Tobias Inführ (1).

Regionalliga Ost Frauen

Gänserndorf - Fünfhaus 2	28:34
1 DHC Fünfhaus	(3) 3 0 0 93:59 6
2 Fünfhaus 2	(3) 2 0 1 87:80 4
3 Wr. Neustadt	(1) 1 0 0 46:20 2
4 Wölfe Wien	(2) 1 0 1 57:58 2
5 Gänserndorf	(2) 0 0 2 50:60 0
6 Stockerau 2	(3) 0 0 3 62:118 0